

Referentin

Inge Tempelmann ist als Supervisorin, Coach und Lebensberaterin in Lüdenscheid freiberuflich tätig.



Die Begleitung von Menschen, die Grenzverletzungen im frommen Gewand erfahren haben, sowie Seminare und andere Projekte zu dieser Thematik sind im In- und Ausland neben anderen Inhalten ein Schwerpunkt ihrer Arbeit.

Auf einen Blick

- Supervisorin (EASC)
- Coach (EASC und IHK)
- Lebensberaterin (IGNIS)
- Fachberaterin für Psychotraumatologie (DIPT)
- Diakonin
- Autorin

Beratungsangebot

- Einzelberatung
- Telefonberatung
- regionale Gruppenangebote für Betroffene
- Team-Supervision für Gemeindeleitung – Reflexion aktueller Fragen im Kontext des Themas

Qualitätssicherung



Mitglied des Verbundes der an der
IGNIS-Akademie akkreditierten Berater



Rückmeldung von Seminar-TeilnehmerInnen

- „Das Seminar brachte mir Hoffnung auf Heilung und war für mich wie eine rettende Hand, die ich mich in den dunklen Gemäuern des Missbrauchs befand.“
- „Am meisten schadete mir das zerstörerische Gottesbild, das tief in mich eingegraben worden war ... und ich bin sehr dankbar für objektive Kriterien, die mir halfen, meine eigene Befindlichkeit besser zu verstehen.“
- „Wichtig für mich war die Gesamtatmosphäre des Seminars – offen, behutsam, authentisch, kompetent.“
- „Mit Informationen die Vergangenheit verstehen, nicht darauf begrenzt zu sein, sondern Gott bewusst in den Prozess einzuladen, sprachfähig werden und Erlebtes benennen können. Damit kann ich gut weitergehen.“

Kontakt

Inge Tempelmann
Tempelmann Consulting
Telefon: +49 (0) 23 51 63 45 63
Email: info@tempelmann-consulting.de

Internet:
www.tempelmann-consulting.eu
www.tempelmann-consulting.de



Religiöser Missbrauch

Auswege aus frommer Gewalt



Seminare für
Berater und Betroffene

Gedanken zum Thema

Glaube und Gottesbeziehung sind sehr persönlich und sensibel.

Das Leben in Gemeinschaft sowie Beziehungen innerhalb eines frommen Umfeldes können einerseits sehr hilfreich und förderlich sein. Das Gegenteil ist jedoch auch möglich. Destruktiv wird es dann, wenn persönliche Grenzen überschritten oder krank machende und falsche Gottesbilder vermittelt werden und wenn Macht über andere ausgeübt wird.

Solche Dynamiken können in jedem religiösen Setting stattfinden. In Sekten, in Gemeinden jeder Denomination, in religiösen Organisationen sowie im Rahmen von Familie, Seelsorge oder Beratung oder anderen Beziehungen, in denen Glaube und Spiritualität eine Rolle spielen.

Fakt ist, dass es viele Menschen gibt, die solche grenzverletzenden und destruktiven Dynamiken im christlichen Umfeld erlebt haben. Oft haben sie Schaden erlitten mit großen Konsequenzen für ihre Gesundheit, ihr persönliches Wohlergehen und ihre Gottesbeziehung.

Dass es solche negativen Erfahrungen gibt, stellt nicht die Botschaft des Evangeliums in Frage, die Menschen mit der Liebe Gottes in Kontakt bringen möchte. Es wertet auch nicht das Konzept von Gemeinde als geistlicher Gemeinschaft ab.

Die Tatsache missbräuchlicher Dynamiken im frommen Umfeld fordert uns als Christen und als Mitglieder von Gemeinden und Kirchen jedoch heraus, ehrlich zu werden und genau hinzuschauen. Was lehren wir und wie gehen wir miteinander um?

Die Thematik des religiösen (geistlichen) Missbrauchs gehört allerdings immer noch zu den Themen, über die man ungern redet.

In meinen Seminaren möchte ich Menschen, die sich mit der Fragestellung des religiösen Missbrauchs auseinandersetzen wollen, wichtige Impulse vermitteln.

Eingeladen sind

- VerantwortungsträgerInnen in Kirchen und Gemeinden: PastorInnen, LeiterInnen, BeraterInnen, SeelsorgerInnen
- mündige Christen, die sich für die Thematik interessieren und in ihren Gemeinde mitdenken und grenzverletzende Dynamiken verhindern wollen
- sowie die Menschen, die persönlich betroffen sind und die sich wünschen, sprachfähig zu werden und ihre Vergangenheit heilsam zu verarbeiten

Inhalte des Seminarangebotes

Benennen dessen, was bei religiösem (geistlichem) Missbrauch geschieht

- die Grenzverletzungen selbst
- wieso sie geschehen können
- mögliche Auswirkungen auf das persönliche Leben

In den Blick nehmen, ...

- möglicher Wege der Heilung
- was es bedeuten kann, in Sachen Grenzverletzung und frommer Gewalt Verantwortung zu übernehmen
- wie christliche Gemeinschaften „sichere Orte“ sein oder werden können.

Methodik

Die Seminare bestehen aus Lehrimpulsen, Austausch und kreativen Elementen der Verarbeitung.

[Aktuelle Seminartermine entnehmen Sie bitte meiner Website.](#)

[Für individuelle Veranstaltungen, Vorträge und Seminare komme ich auch gerne zu Ihnen vor Ort.](#)



„Nichts verdeckt Gottes Angesicht so wie Religion.“

Martin Buber

„Niemals tun die Menschen das Böse konsequenter und freudiger, als wenn sie es aus religiösen Motiven tun.“

Blaise Pascal